



Corinne Wasmuht, DFW-CDG, 2010
Öl auf Holz, 279 x 251 cm, Foto Stefanie Seufert

Käthe-Kollwitz-Preis 2014 Corinne Wasmuht

Ausstellung 4.7. – 10.8. **Hanseatenweg**

Preisverleihung und Ausstellungseröffnung
Donnerstag, 3.7., 19 Uhr

Die Akademie der Künste zeigt anlässlich der Verleihung des Käthe-Kollwitz-Preises rund 20 Werke von Corinne Wasmuht, die zwischen 1991 und 2013 entstanden sind. Die Malerin hat Raumbilder geschaffen, in denen gegenständliche und abstrakte Bildelemente und Mikrostrukturen in zerklüfteten Farbexplosionen übereinander liegen, sich begrenzen oder miteinander verschmelzen. Insbesondere

die neuen Großformate sind Gegenbilder unserer Lebenswirklichkeit und schwanken zwischen Geschwindigkeit und radikaler Verlangsamung im Malprozess. Als Impulsgeber für ihre Werke dienen ein umfangreiches Bildarchiv und ein stetiger Input aus Alltagsgeschehen, Wissenschaft, Film, Fernsehen, World Wide Web, Architektur und urbanem Leben. Unsere Sehnsucht nach Bildern und der Zugang zu Informationen werden heute anonymisiert und mittels Technik gestillt und ermöglicht. Wasmuhts Bilder halten die Zeit für einen Moment an und eröffnen uns eine einzigartige illusionistische Bilderwelt, die Entdeckungsreise, Horizont- und Wahrnehmungserweiterung zugleich ist. Der Käthe-Kollwitz-Preis wird seit 1992 von der Kreissparkasse Köln, Trägerin des Käthe Kollwitz Museum Köln, mitfinanziert.

Gisèle Freund Fotografische Szenen und Porträts

Ausstellung 23.5. – 10.8. Kuratorenführungen **Hanseatenweg**
Sonntag, 13.7., 10.8., 11 Uhr

Die Ausstellung der Akademie der Künste, der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur und des IMEC (Institut Mémoires de l'édition contemporaine), Paris, lässt Gisèle Freunds berühmte Künstlerporträts auf neue Weise sehen. Im erstmals so materialreich inszenierten Kontext von Freunds fotografischen Dokumentationen aus Lebens- und Arbeitswelt der Porträtierten – beiläufige, erhellende, vielfach noch unbekannte Ansichten aus dem jetzt zugänglichen Archiv der Fotografin – offenbart sich unverstellt der Blick der Foto-Reporterin, als die sie sich selbst vor allem verstand. Die ausgewählten mehr als 50 Farbporträts zeigen, digital neu bearbeitet, ihre ursprüngliche, lebendige Farbigkeit. Unter den elf Personenkapiteln nimmt Freunds Verbindung zu Walter Benjamin im Pariser Exil besonderen Raum ein. Neben zahlreichen Dokumenten und Briefen aus dem Walter Benjamin Archiv der Akademie der Künste, sind alle, auch die bisher noch nie veröffentlichten Aufnahmen zu sehen, die Gisèle Freund von Walter Benjamin machte. Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste



Walter Benjamin in der Bibliothèque Nationale de France, Paris, 1937 © IMEC, Fonds MCC, Vertrieb bpk/Photo Gisèle Freund



Tanzwerkstatt am Hanseatenweg, April 2014
Foto © Denise Baumeister

KUNSTWELTEN

Werkstätten, Lesungen,
Filmveranstaltungen

Juli/August
**Hanseatenweg, Wolgast, Lissan,
Ueckermünde, Torgelow**

Gedichte von Jugendlichen inspirieren einen Dokumentarfilm, den gleichaltrige Schüler drehen. Eine Szene des Dokumentarfilms wird Ideenvorlage für eine Geschichte, die eine andere Schülergruppe in einem kurzen Spielfilm erzählt. Bis zu den Sommerferien bewegen sich die Schüler aus Städten Ostvorpommerns gemeinsam mit Künstlern der Jungen Akademie zwischen Realität und Illusion und lernen ungeahnte Möglichkeiten für Inszenierungen ihrer Wirklichkeit kennen. In Filmveranstaltungen, Lesungen und Gesprächen stellen die Akademie-Mitglieder Andreas

Dresen, Kerstin Hensel, Thomas Lehr, Rosa von Praunheim und Uwe Timm Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ihre Arbeiten vor und bieten ihnen Anknüpfungsmöglichkeiten zu eigenen Erlebnissen. In Berlin setzen sich Schüler mit dem Werk der Fotografin Gisèle Freund auseinander und probieren sich als Porträtfotografen. Ab September lädt das Akademie-Vermittlungsprogramm KUNSTWELTEN in Bitterfeld-Wolfen, Berlin und anderen Orten zu neuen Projekten ein.
www.adk.de/kunstwelten

VORSCHAU

SCHWINDEL DER WIRKLICHKEIT

Ausstellung und Veranstaltungen 17.9. – 14.12. Eröffnung 16.9., 19 Uhr

Hanseatenweg

Was ist wirklich? Wie verhalten sich ästhetische Produktion und politischer, gesellschaftlicher Raum zueinander? Im Kräftefeld von Subjekt und Objekt, von körperlicher Präsenz und Bild, von Gegenwart und Gedächtnis stellt die Akademie der Künste ein Jahr lang die Frage nach der Konstruktion und Dekonstruktion von Wirklichkeit in den Künsten. Die Schwelle zwischen digitaler Information und analogem Nutzer, zwischen Maschine und Mensch, zwischen Virtualität und Körper ist längst zu

einem dialektischen Schlüsselmotiv der Gegenwartskunst geworden. „Schwindel der Wirklichkeit“ – eine Ausstellung mit zahlreichen Veranstaltungen und dem „Metabolischen Büro zur Reparatur von Wirklichkeit“ – bespielt im Herbst drei Monate lang die Akademie der Künste am Hanseatenweg. Mit Werken von Olafur Eliasson, Christian Falsnaes, Harun Farocki, Dan Graham, Bjørn Melhus, Bruce Nauman, Trevor Paglen, Nam June Paik, Tino Sehgal und vielen anderen.



Olafur Eliasson, Spiegeltunnel, 2009
Realisiert anlässlich der Ausstellung „Innen Stadt Außen“, Berlin 2010. Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers; neugerriemschneider, Berlin; Tanya Bonkadar Gallery, New York

Akademie der Künste
Hanseatenweg 10
10557 Berlin-Tiergarten
Tel. 030 200 57-2000
Mo-So 11-19 Uhr
S Bellevue, U Hansaplatz
Bus 106

Akademie der Künste
Pariser Platz 4
10117 Berlin-Mitte
Tel. 030 200 57-1000
Mo-So 10-22 Uhr
S + U Brandenburger Tor
Bus 100, 200, TXL, M85

Kartenreservierung
030 200 57-1000
ticket@adk.de

info@adk.de
www.adk.de
Newsletter bestellen:
www.adk.de/newsletter

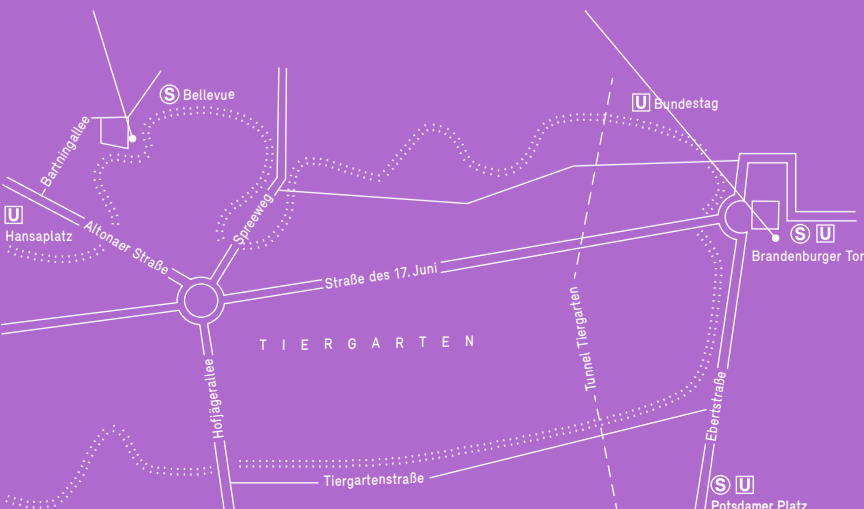
akademiederkuenste

Gesellschaft der Freunde
der Akademie der Künste
www.adk.de/freundeskreis

Ausstellungen
dienstags bis sonntags
11 – 19 Uhr
bis 18 Jahre und Di 15 – 19 Uhr
freier Eintritt

Restaurant Weinwirtschaft
Hanseatenweg
Mo 10 – 17, Di – So 10 – 19 Uhr
und bei Veranstaltungen

Buchladen
Hanseatenweg
Mo – So 11 – 19 Uhr
und bei Veranstaltungen



Im Akademie-Gebäude am Pariser Platz wird die vorhandene Klimaanlage erweitert. Während der Bauarbeiten sind die Ausstellungshallen und der Durchgang zur Behrenstraße geschlossen. Veranstaltungen finden weiterhin regulär statt. Wir bitten die Einschränkungen in der Bauphase zu entschuldigen.

Impressum 2014, Akademie der Künste, Berlin. Verantwortlich für den Inhalt: Anette Schmitt. Redaktion: Tatja Giele, Brigitte Heilmann. Redaktionsschluss: 4.6.2014. Änderungen vorbehalten. Gestaltung: Heimann und Schwantes, Berlin

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien



glDrawArrays(Reality); Ape Unit und Gäste zur realen und digitalen Präsenz

Installation und Diskussion

Hanseatenweg
Mittwoch 2.7., 17 Uhr

SCHWINDEL DER WIRKLICHKEIT VORBEREITUNGSBÜRO

In der letzten der insgesamt 32 Veranstaltungen des „Vorbereitungsbüros“ zum Programmschwerpunkt „Schwindel der Wirklichkeit“ im Herbst wird die analoge Gesprächsrunde am

Hanseatenweg digital – und damit global. • Im digitalen Jetzt bespielen und definieren zugeschaltete Gäste die erweiterte Realität. Das auf Onlinemedien spezialisierte Berliner Design- und Entwicklungsbüro Ape Unit nutzt dabei das experimentelle Aufnahme- und Inszenierungskonzept, das es für die Live-Streams der wöchentlichen Gesprächsrunden entwickelt hat. Ape Unit konfrontiert die Prinzipien der realen Präsenz mit jenen der digitalen Präsenz und hebt den vermeintlichen Gegensatz auf.

© Ape Unit



Harald Bergmann „Der Schmetterlingsjäger – 37 Karteikarten zu Nabokov“

Filmpremiere

Hanseatenweg
Donnerstag 10.7., 19 Uhr

Ein Mann fährt durch die Alpen, um eine lang verschollene Geliebte zu treffen. Ein Autor und ein Filmemacher diskutieren, wie man einen Film über Nabokov machen könnte. „Der

Schmetterlingsjäger“ ist ein filmischer Essay, in dem Episoden aus Vladimir Nabokovs Leben und Büchern, philosophische Gespräche und imaginäre Rekonstruktionen eine Meditation über die „Textur der Zeit“ bilden. • Harald Bergmanns neuer Film entstand in Zusammenarbeit mit Dmitri Nabokov, der bis zu seinem Tod 2012 das Werk seines Vaters betreute und im Film dessen Texte liest. Akademie-Mitglied Elfi Mikesch führte die Kamera. • Anschließend Gespräch mit Harald Bergmann, Elfi Mikesch und Heinz Wismann, Moderation Jutta Brückner. Veranstaltung in Kooperation mit NFP marketing & distribution

© Harald Bergmann Filmproduktion / NFP marketing & distribution*



„Um Abschied geht es ja nun“ Exil und kein Ende

Symposium

Hanseatenweg
Fr – So 11. – 13.7., 10 – 18 Uhr

Im Zentrum des 7. Berliner Symposiums zum Exil und zur Inneren Emigration 1933 – 1945 stehen die erzwungenen Abschiede nach dem Machtantritt der NSDAP im Januar 1933. Es geht um politischen, ideologischen und/oder rassistisch

motivierten Terror gegen vermeintliche oder wirkliche Feinde, die der Stigmatisierung, Verfolgung oder Ermordung ausgesetzt waren. Hinter dieser konkreten Todesdrohung verbirgt sich eine Grundbefindlichkeit menschlicher Existenz: unser aller begrenzter Aufenthalt in der Welt. Abschiednehmen gehört mithin zum unvermeidlichen Lebensgesetz der Menschen. Deshalb soll es auch um Bewältigungsstrategien der Betroffenen gehen. • Eine Kooperation mit dem IKK der Freien Universität Berlin. Programm unter: ikk.userpage.fu-berlin.de/abschied

Ferdinand Bruckner, Prag, Mai 1933. Akademie der Künste, Ferdinand-Bruckner-Archiv



Sommerfest im Brecht-Haus

Führungen, Film und Vortrag

Brecht-Haus
Sonnabend 12.7., 15 – 23 Uhr

Das 7. Sommerfest des Brecht-Hauses, veranstaltet von der Brecht-Weigel-Gedenkstätte, dem Literaturforum und dem Bertolt-Brecht-Archiv, widmet sich den Autoren Franz Kafka und Bertolt Brecht. In einem Vortrag des Theaterwissenschaftlers Hans-Thies Lehmann wird das Verhältnis von

Brecht zu Kafka thematisiert. Dazu liest der Schauspieler Robert Gallinowski Texte der beiden Autoren. Außerdem wird, mit freundlicher Unterstützung des WDR, der Film „Bi und Bidi in Augsburg. Erinnerungen an den jungen Brecht“ von Heinrich Breloer aus dem Jahr 1978 gezeigt. Es gibt kostenlose Führungen durch die Wohn- und Arbeitsräume von Bertolt Brecht und Helene Weigel und über den Dorotheenstädtischen Friedhof sowie Gespräche über das Brecht-Archiv. • Die Weinwirtschaft bietet auf dem Hof des Brecht-Hauses Kaffee, Kuchen, Speisen und Getränke an.

Bertolt Brecht und Paula Banholzer, 1918, Akademie der Künste, Bertolt-Brecht-Archiv



Karin Sander

Ausstellung

Schloss Rheinsberg
2.8.- 27.9.
Eröffnung Sonnabend 2.8., 11 Uhr

Karin Sander arbeitet mit gegebenen Situationen und deren Veränderungen, ihrer Geschichte und der daraus resultierenden Bedeutung. Die Interaktion zwischen ihrer Arbeit, dem Betrachter, den Orten, zwischen dem, was vorhanden

ist und was hinzugefügt wurde, zwischen An- und Abwesendem wird untersucht, übersetzt und ausgestellt. Die Ausstellung beginnt im Kurt Tucholsky Literaturmuseum, wo Geschichte, Schichten und Strukturen zum Thema werden. Sie wird erweitert durch eine Setzung der Künstlerin im neu restaurierten barocken Spiegelsaal des Schlosses. • In Kooperation mit dem Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg

Karin Sander 1:5, 2012; Foto © Karin Sander



Lutz Seiler „Kruso“

Buchpremiere

Pariser Platz
Donnerstag, 28.8., 20 Uhr

Nun erscheint er, der lange erwartete erste Roman von Lutz Seiler. „Kruso“ schlägt einen Bogen vom Sommer 1989 bis in die Gegenwart. • Als das Unglück geschieht, flieht Edgar Bendler nach Hiddensee, jener legendenumwogten Insel, die, wie es heißt, außerhalb der Zeit und „jenseits der Nachrichten“

liegt. Als Abwäscher im „Klausner“, einer Kneipe hoch über dem Meer, lernt er Alexander Krusowitsch kennen – Kruso. Eine intensive Freundschaft beginnt. Ed wird eingeweiht in die Rituale der Saisonarbeiter und die Gesetze ihrer Nächte. Doch der Herbst '89 erschüttert die Insel. Am Ende steht ein Kampf auf Leben und Tod – und ein Versprechen. • Die Recherche, die diesem Buch zugrunde liegt, folgt den Spuren jener Menschen, die bei ihrer Flucht über die Ostsee verschollen sind. • Helmut Böttiger führt in das Buch ein.

Lutz Seiler, Foto © Inge Zimmermann

Veranstaltungen

Mi	2.7.	Hanseatenweg, Studiofoyer 17 Uhr	SCHWINDEL DER WIRKLICHKEIT VORBEREITUNGSBÜRO	glDrawArrays(Reality); Ape Unit und Gäste zur realen und digitalen Präsenz Installation und Diskussion. Eintritt frei. www.schwindelderwirklichkeit.de
Do	3.7.	Hanseatenweg, Halle 3 19 Uhr		Käthe-Kollwitz-Preis 2014. Corinne Wasmuht Preisverleihung und Ausstellungseröffnung. Begrüßung Klaus Staeck, Grußwort Klaus Tiedeken, Laudatio Matthias Winzen. Eintritt frei
Do	10.7.	Hanseatenweg, Studio 19 Uhr		Harald Bergmann „Der Schmetterlingsjäger – 37 Karteikarten zu Nabokov“ Filmpremiere, D 2014, 135 Min. Anschließend Gespräch mit Harald Bergmann, Elfi Mikesch, Heinz Wismann und Jutta Brückner. € 6/4
Fr–So	11.7.–13.7.	Hanseatenweg, Clubraum 10 – 18 Uhr		„Um Abschied geht es ja nun“ – Exil und kein Ende 7. Berliner Symposium zum Exil und zur Inneren Emigration 1933 – 1945. In Kooperation mit dem IKK der Freien Universität Berlin. Eintritt frei
Sa	12.7.	Brecht-Haus 15 – 23 Uhr		Sommerfest im Brecht-Haus Führungen, Film, Gespräche, Vortrag. Brecht-Haus, Chausseestr. 125, 10115 Berlin. Tel. 030 200 57–1800. Weitere Informationen unter www.adk.de . Eintritt frei
So	13.7.+ 10.8.	Hanseatenweg, Halle 1 11 Uhr		Gisèle Freund. Fotografische Szenen und Porträts Kuratorenführung mit Janos Frecot und Gabriele Kostas. € 2 zuzüglich Ausstellungsticket
Do	28.8.	Pariser Platz, Plenarsaal 20 Uhr		Lutz Seiler „Kruso“ Buchpremiere, Lesung Lutz Seiler, Einführung und Gespräch Helmut Böttiger. € 5/3

Veranstaltungen an anderen Orten

Sa	2.8.	Schloss Rheinsberg 11 Uhr		Karin Sander Ausstellungseröffnung mit Karin Sander und Hubertus Butin. Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg, 16831 Rheinsberg. www.rheinsberg.de/de/tucholsky-museum . Eintritt frei
----	-------------	------------------------------	--	--

Ausstellungen

28. März – 31. Juli Pariser Platz, Brücke		Archivfenster Allein, allein, – die Stille singt. Eva und Erwin Strittmatter täglich 10 – 22 Uhr, Eintritt frei
23. Mai – 10. August Hanseatenweg, Halle 1		Gisèle Freund. Fotografische Szenen und Porträts Di – So 11 – 19 Uhr, € 6/4 (Kombiticket mit Käthe-Kollwitz-Preis). Bis 18 Jahre und Di 15 – 19 Uhr Eintritt frei. Führungen Mi 18 Uhr, So 11 Uhr. € 2 zzgl. Ausst.-Ticket
4. Juli – 10. August Hanseatenweg, Halle 2	Neu	Käthe-Kollwitz-Preis 2014. Corinne Wasmuht Di – So 11 – 19 Uhr, € 6/4 (Kombiticket mit Gisèle Freund). Bis 18 Jahre und Di 15 – 19 Uhr Eintritt frei

Weitere Ausstellungen

- 3. April – 15. August, Wolk Gallery **Hans Scharoun. Architect and Visionary** MIT School of Architecture + Planning, Cambridge MA 02139, USA
- 16. Mai – 31. August, Kunstmuseum Liechtenstein **lens-based sculpture. Die Veränderung der Skulptur durch die Fotografie** Städtle 32, 9490 Vaduz. www.kunstmuseum.li
- 18. Mai – 3. August, Forum Alte Post, Pirmasens **Arte Postale – Bilderbriefe und Künstlerpostkarten**. Aus der Akademie der Künste, Berlin, der Sammlung Staeck und mit Werken von Hugo Ball aus der Sammlung Pirmasens. Poststraße 2, 66954 Pirmasens. www.forumaltepost.de
- 2. August – 27. September, Kurt Tucholsky Literaturmuseum Schloss Rheinsberg **Karin Sander** Di – So 10 – 17.30 Uhr. 16831 Rheinsberg, Tel. 033931–39007, www.rheinsberg.de/de/tucholsky-museum

Vermittlungsprogramm KUNSTWELTEN

Zur Ausstellung „Gisèle Freund. Fotografische Szenen und Porträts“ (23.5. – 10.8.)

- Sonderführungen auch in englischer, französischer und spanischer Sprache sowie Führungen für Schulklassen, mit Anmeldung
- „In einem Gesicht lesen“, Porträtfotografie-Werkstätten mit Anastasia Khoroshilova für Schüler ab der 9. Klasse, 1. – 8.7., jeweils ein Vormittag, mit Anmeldung

Lesung, Gespräche, Schülerwerkstätten in Wolgast, Torgelow und Lassan Kerstin Hensel „Scholli Ochsenfrosch“, Lesung, Heberlein-Grundschule / Rathaus Wolgast, 2.7., 10 und 11.30 Uhr • „real natural app – ein Zugang zur Natur“, Medienwerkstatt mit Hartmut Dorschner und Jens Kuhle, Runge-Gymnasium Wolgast, 30.6. – 5.7. • „Wunsch – Traum – Illusion“, Lyrikwerkstatt mit Rozalie Hirs, Produktionsschule Wolgast, 30.6. – 5.7. • „Wenn ich ein Superheld wäre, dann ...“ Animationsfilmwerkstätten mit Constanze Witt und Claus Larsen, Asylbewerberheim Torgelow-Drögerheide, 18. – 22.8., und Grundschule Lassan, 25. – 29.8.

Weitere Informationen und Anmeldungen unter www.adk.de/kunstwelten

Neue Publikationen

	Käthe-Kollwitz-Preis 2014 – Corinne Wasmuht	AdK, Berlin 2014, dt./engl., 48 Seiten, 30 Farbbildungen, ISBN 978-3-88331-206-4, Best.-Nr. 9029, 7,00 €
	Sinn und Form 4/2014 Beiträge zur Literatur	Einzelheft 9 €, ISBN 978-3-943297-18-8 www.sinn-und-form.de
	Erich Knauf Der unbekannte Zille • Gert Heidenreich „Die Spuren des Lebens der Armen verschwinden“. Gespräch mit Ralph Nowack • Gedichte von Dorothea Grünzweig und Maria Stepanowa • Robert Louis Stevenson Henry David Thoreau • Katharina Winkler Das Dorf der blauen Frauen • Peter Gülke Schostakowitsch • Tomasz Różycki Sankt Petersburg •	Nicole Henneberg Katharina Wagenbach und die Friedenauer Presse • Peter von Matt Max Frischs „Berliner Journal“ • Diether R. Reinisch Kazantzakis in Berlin • Friedrich Diekmann Bayreuther Tagebuch • Manfred Bierwisch Uwe Johnson • Christoph Hein Johnson und die DDR • Erdmut Wizisla Gisèle Freund und Walter Benjamin